

Teltomer Kreisblatt.



Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementspreis
pro Quartal 10 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Annahme von Inseraten
in der Expedition Schöneberger Ufer 36a
sowie
in sämtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Inlande.

No. 20.

Berlin, den 8. März 1873.

18. Jahrg.

Am tliches.

Berlin, den 27 Februar 1873.

Die Gesuche der Reservisten und Wehrmänner hiesigen Kreises, um Zurückstellung für den Fall einer im Laufe dieses Jahres stattfindenden Mobilmachung werden

am Sonnabend den 15. März cr.,
Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau
des Landrath's-Amtes in Berlin,
Matthäikirchstraße 21

von den permanenten Mitgliedern der diesseitigen Kreis-Ersatz-Commission geprüft und entschieden werden.

Die Magistrate und Ortsvorstände des Kreises wollen dies sofort mit dem Hinzufügen in ihren Gemeinden bekannt machen, daß die bezüglichen Gesuche spätestens bis Montag den 10. März cr. bei mir einzureichen sind.

Die unterbliebene gehörige Bekanntmachung des Classificationstermines im Jahre 1870 hat bei der letzten Mobilmachung die nachtheiligsten Folgen für viele Reservisten und Wehrmänner gehabt; ich muß daher die Bekanntmachung des betreffenden diesjährigen Termins den Magistraten und Ortsvorständen dringend zur Pflicht machen.

Nach dem 10. März cr. hier eingehende Zurückstellungsgesuche können nicht berücksichtigt werden.

Zu den Zurückstellungsgesuchen, welche von 3 Wehrmännern bescheinigt werden müssen, sind die bekannten vorgeschriebenen Formulare zu verwenden.

Auch diejenigen Reservisten und Wehrmänner, die bereits in früheren Terminen zurückgestellt worden sind, haben, wenn sie auf fernere Berücksichtigung Anspruch machen, sich wiederum zu melden und neue Gesuche anzubringen.

Der Königl. Landrath des Teltowschen Kreises.
Prinz Handjery.

In Folge meiner in der 18ten Nummer des diesjährigen Kreisblattes enthaltenen Bekanntmachung sind bisher noch keine Zurückstellungsgesuche von Landwehrmännern ic. hier eingegangen.

Diese Bekanntmachung habe ich mich daher veranlaßt gesehen vorstehend zu republiciren.

Berlin, den 6. März 1873.

Der Königl. Landrath des Teltowschen Kreises.
Prinz Handjery.

Berlin, den 5. März 1873.

Der Bauergutsbesitzer Albert Julius Bading ist an Stelle des verstorbenen Büdners Lehmann zum Gerichtsmann in Deutsch-Nirdorf ernannt, bestätigt und vereidigt.

Der Königl. Landrath des Teltowschen Kreises.
Prinz Handjery.

Die Sperre der Durchfahrt durch die Eisenbahnbrücke über die Havel bei Potsdam, welche laut unserer Bekanntmachung vom 24. November v. J. bis Ende d. M. dauern sollte, wird hiermit bis zum 15. März d. J. ausgedehnt.

Potsdam, den 20. Februar 1873.
Königl. Regierung, Abth. des Innern.
Kummer.

Angelegenheiten des Teltowschen Kreis-Vereins.

Zur Rechnungslegung Seitens des Vereinsvorstandes resp. zur Beschlussfassung über die Verwendung der in der Vereinskasse angesammelten Gelder sowie zur Ersatzwahl von zwei Vorstandsmitgliedern, findet am

Sonntag den 30. d. Mts.,
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Looth'schen Local zu
Dahlwitz

eine General-Versammlung der Mitglieder des Teltowschen Kreisvereins statt, zu welcher hiermit ergebenst eingeladen wird.

Der Zutritt ist nur Vereins-Mitgliedern gestattet, welche sich durch ihre Mitgliedskarten gefälligst ausweisen wollen.

Recht zahlreicher Besuch der Versammlung ist mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der zu fassenden Beschlüsse dringend erwünscht.

Berlin, den 5. März 1873.

Der Vorstand
des Teltow'schen Kreisvereins.

J. A.

v. d. Knefsebeck, Vorsitzender.

Öeffentliches.

+ Auf besonderen Wunsch Sr. I. Hoheit des Kronprinzen sind alle Vorbereitungen zu seinem feierlichen Empfang eingestellt worden. Die Herren, welche an der Spitze des dazu gewählten Comité's gestanden, haben jedoch, um der allgemeinen Theilnahme an der Wiederherstellung des Kronprinzen einen dauernden Ausdruck zu geben, beschlossen, zum Andenken daran ein Kapital durch allgemeine Beiträge zusammenzubringen und dasselbe als Kronprinz Friedrich-Wilhelm-Stiftung dem Gewerbe-Museum, behufs Unterstützung tüchtiger Schüler, am Tage der Rückkehr zu überweisen. Die Stiftung hat bereits die Genehmigung des Kronprinzen gefunden.

+ Zu den noch im Laufe dieses Monats stattfindenden Frühjahr-Controllversammlungen haben sich sämtliche Reservisten, zur Disposition der Truppentheile Beurlaubte und die zur Disposition der Ersatzbehörden-Entlassenen einzufinden.

+ Das Bundesamt für das Heimathwesen hat in einem neueren Streitfalle entschieden, daß Ammen zu den im Gesindedienst stehenden Personen gehören, und daher im Falle der Erkrankung sechs Wochen lang vom dem Armenverband ihres Dienstortes zu verpflegen sind.

+ Das Kriegsministerium hat den Landwehrbehörden angezeigt, daß für das Jahr 1873 keine Friedensübungen für Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Marine in Aussicht genommen sind.

+ Mehrere angesehenen Kaufleute und Fabrikanten in Thüringen und Sachsen, welche eine besonders lebhaften Handelsverkehr nach Spanien unterhalten (Gewebe aus Wollen, Leinen und Baumwolle, Glasachen, Porzellan, Spielwaaren und kurze Waaren) beabsichtigen eine Bitte an den Reichskanzler zu richten, damit dieser ein Kriegsschiff zum Schutze der etwaigen bedrohten deutschen Interessen in die spanischen Gewässer absenden möge. Handlungsbriefe, welche von deutschen Kommanditen in Barcelona, Cadix und Malaga an hiesige Häuser kommen, melden, daß zwar bisher die äußere Ordnung in diesen Städten noch nicht ernstlich bedroht wurde, man aber eine Herrschaft des Pöbels und dann eine Bedrohung der Personen und des Eigenthums nur zu bald befürchten müsse. Unter solchen Umständen sind Waarensendungen, welche jetzt aus Thüringen nach Spanien gehen sollten, schleunigst zurückbeordert worden, und die Agenten in den spanischen Seestädten haben Auftrag erhalten, ihre Geschäfte möglichst zu liquidiren und ihre Waaren zum Forttransport, wenn solcher nöthig sein sollte, bereit zu halten; daß hierbei das Erscheinen einer oder einiger Korvetten in den genannten Häfen den deutschen Interessen sehr erwünscht sein muß, ist unzweifelhaft und man wünscht daher, daß dies bald geschehen möge.

+ Bei Erwähnung der französischen Gerüchte über die nahe bevorstehende Räumung des Gebietes, und namentlich auch Belforts, schreibt die „N. A. Z.“: „Es mögen Verhandlungen in Betreff der